

EberliMantel

Pressemappe

EberliMantel

Presstext

Seit ihrem Studium bei Rosemarie Trockel arbeiten Simone Eberli (*1972 in Altstätten, SG) und Andrea Mantel (*1966 in New Jersey, USA) als Künstlerpaar zusammen. In zahlreichen Werkzyklen haben sie Ikonen der Kunstgeschichte nachempfunden. Dabei geht ihre künstlerische Strategie über das eigentliche Nachfotografieren hinaus. Vielmehr entstehen in der Auseinandersetzung mit Motiven aus der Vergangenheit spannungsgeladene und unerwartete Bildwelten.

Das Künstlerinnenduo realisierte in den letzten Jahren zahlreiche Portrait- und Doppelportraitserien, die sich durch Subtilität, Witz und Ironie auszeichnen. Banales und Poetisches verbinden sich zu einem eigenen Ausdruck.

In der Ausstellung im Vebikus zeigen Simone Eberli und Andrea Mantel ausschliesslich neue Arbeiten, die eine deutliche Weiterentwicklung ihrer bisherigen Kunstproduktion aufweisen. Zwar kreisen ihre Werke nach wie vor um das Thema Kind, inhaltlich werden sie jedoch durch Subtexte erweitert wie persönliche Kindheits Erinnerungen, das Älterwerden, die eigene Vergänglichkeit sowie der Ursprung des Lebens. Diese Bewusstmachung der menschlichen Existenz gelingt dem Künstlerinnenduo, indem sie Fotografien und Objekte zu einem assoziativen Gedankenparcours inszenieren. In der Gegenüberstellung von Totenkopf-Motiven, unschuldig lachenden sowie nachdenklichen und ernsthaften Kindergesichtern, kleinen fräzzenhaften Tonskulpturen und einem grossformatigen Generationenbild, worauf Urgrossmutter und Urenkel in einer vertrauten Pose dasitzen, eröffnen sich zahlreiche Denkräume. Letztere feinfühlig inszenierte Arbeit veranschaulicht auf pointierte Weise den Spannungsbogen von Werden, Sein und Vergehen und steht inhaltlich als Sinnbild für die Ausstellung.

Eine weitere Gemeinsamkeit der gezeigten Arbeiten findet sich in der Thematik von An- und Abwesenheit. Das Oszillieren zwischen diesen beiden Zuständen erreichen die Künstlerinnen durch den Einsatz formalästhetischer Mittel, aber auch durch inszenatorische Anweisungen an die Protagonisten. So wird beispielsweise das Sujet eines Totenkopfs camouflagiert mit schwarzen Formen überdeckt und dabei gleichzeitig negiert. Eine weitere Fotografie, worauf ein Junge zu sehen ist, wurde in magentafarbenem Licht aufgenommen und versinnbildlicht dessen Befindlichkeiten. Gleichzeitig zeugt sein Blick von wacher Präsenz, die in weiteren Kindergesichtern ebenfalls anzutreffen ist. Diese Ernsthaftigkeit in den Porträts wird durch die Leichtigkeit anderer grinsender Kindergesichter gebrochen, indem sie den Betrachter unschuldig anlachen und dabei hemmungslos ihre Zahnlücken präsentieren. An- und Abwesenheit kann auch als Metapher für unsere Gedächtniskraft dienen. Manche Motive rufen persönliche Erinnerungen wach, die sich teilweise als klare, dann aber wieder als fragmentarische Bruchstücke oder gar in Vergessenheit geratene Erinnerungen darstellen.

Simone Eberli und Andrea Mantel erweisen sich mit ihren aktuellen Fotoarbeiten als sensible Beobachterinnen unserer Zeit. Es gelingt ihnen mit poetischen Arbeiten gesellschaftliche Themen aufzugreifen und diese in einer ernsthaften und gleichzeitig humorvollen Art und Weise umzusetzen.

Text: Natalia Huser

EberliMantel

Biografie Simone Eberli

- 1972 geboren in Altstätten (SG), Schweiz
- 2005 / 2006 Eidgenössisches Atelierstipendium, Istituto Svizzero di Roma, Italien
- 1998-2003 Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschülerin bei Prof. Rosemarie Trockel, Deutschland
- 1994 Austauschsemester an der Ecole National Supérieure des Beaux-Arts Paris, Frankreich
- 1992-1997 Höhere Schule für Gestaltung Zürich
- 1987-1992 Kantonsschule Schaffhausen

Biografie Andrea Mantel

- 1966 geboren in New Jersey, USA
- 2005 / 2006 Eidgenössisches Atelierstipendium, Istituto Svizzero di Roma, Italien
- 2002-2004 Kunstakademie Düsseldorf, Gasthörerin bei Prof. Rosemarie Trockel, Deutschland
- 1998 Stipendium BINZ 39/Pro Engiadrina Bassa
- 1992-1997 Höhere Schule für Gestaltung Zürich

Auszeichnungen

- 2009 Werjahrbbeitrag Kanton Solothurn
- 2008 Anerkennungspreis, UBS Zürich
- 2008 Stipendium, Fondazione Sciarado, Tessin
- 2007 „Res publica“, Kunst und Bau Auszeichnung mit Studienauftrag der Stadt Zürich
- 2007 Ernte Kunstpreis Schaffhausen
- 2007 UBS Kulturfenster-Preis Schaffhausen
- 2005-2006 Eidgenössisches Atelierstipendium, Istituto Svizzero di Roma, Italien
- 2004 Siegerpreis, Kunst und Bau, Ueberbauung Huob, Pfäffikon (SZ), Swiss Life

Ausstellungen

- 2010 Einzelausstellung Forum Vebikus, Schaffhausen /
- 2009 Black Box, Filmmuseum Düsseldorf /
- Einzelausstellung: Galerie Bob Gysin, Zürich /
- 2008 «Glückliche Tage?» Kinder in der Schweizer Kunst, Museum Allerheiligen, Schaffhausen /
- 2007 ESTEMPorary, Düsseldorf / UBS Kulturfenster, Schaffhausen / Kunstverein Schwerte /
- FOTO, Halle 6, Düsseldorf /
- 2006 SCHAURAUSCH, OK für Gegenwartskunst, Linz /
- 2005 MACRO Museo Arte Contemporanea Roma, Rom / Museo Villa Massimo, Rom /
- Centre d'art contemporain, Genf / Ich und Du, Centro Culturale Svizzero, Mailand /
- Auktion Neuer Aachener Kunstverein, Aachen / Junge Fotografie Düsseldorf, Halle 6, Düsseldorf /
- 2004 Galerie art one, Zürich/ BBK, Düsseldorf / Drive-In Galerie, Zürich /
- 2003 Kunst am Bau, Pfäffikon (SZ) /
- Pretty Pretty Woman, Galerie art one, Zürich / Kunstszene Zürich, Toniaral, Zürich /
- 2002 Auktion Neuer Aachener Kunstverein, Aachen /
- Station 21, Zürich / Kunstverein Gelsenkirchen, Gelsenkirchen /
- 2001 Das letzte, das allerletzte, Kunstgruppe Köln, Köln / Ernte, Schaffhausen /
- BBK, Augsburg / Performance Kaskadenkondensator, Basel / Liste 01, Basel /
- Tableau vivant, Uetliberg, Zürich /
- 2000 Performance für die Kamera, Kaskadenkondensator, Basel / Auktion Neuer Aachener Kunstverein, Aachen /
- Wuckenhof, Kunstverein Schwerte / Mandelbaums Wunderöi, Berlin und Köln / Hobby Pop, Düsseldorf /



Simulation Raumansicht Forum Vebikus



Simulation Raumansicht Forum Vebikus



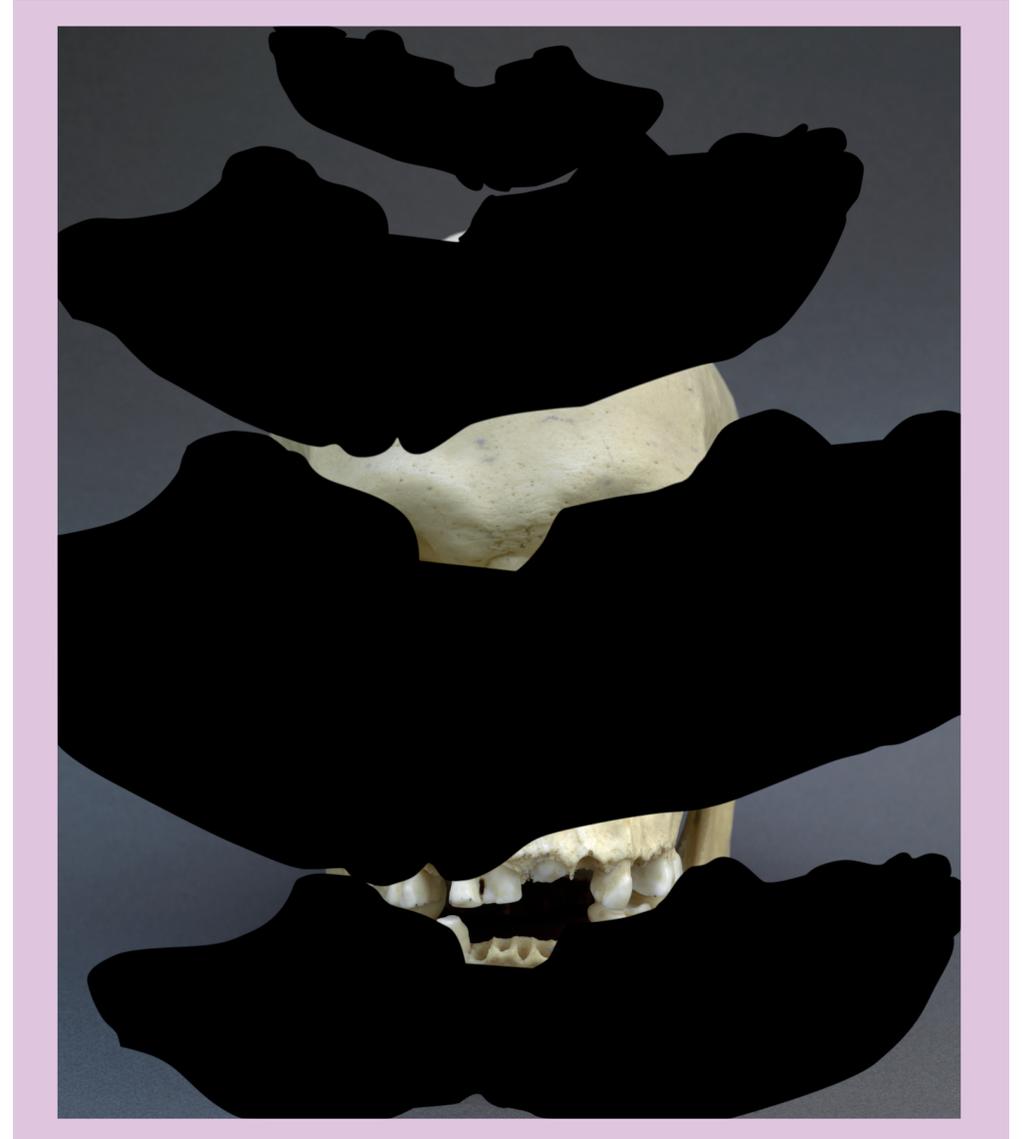
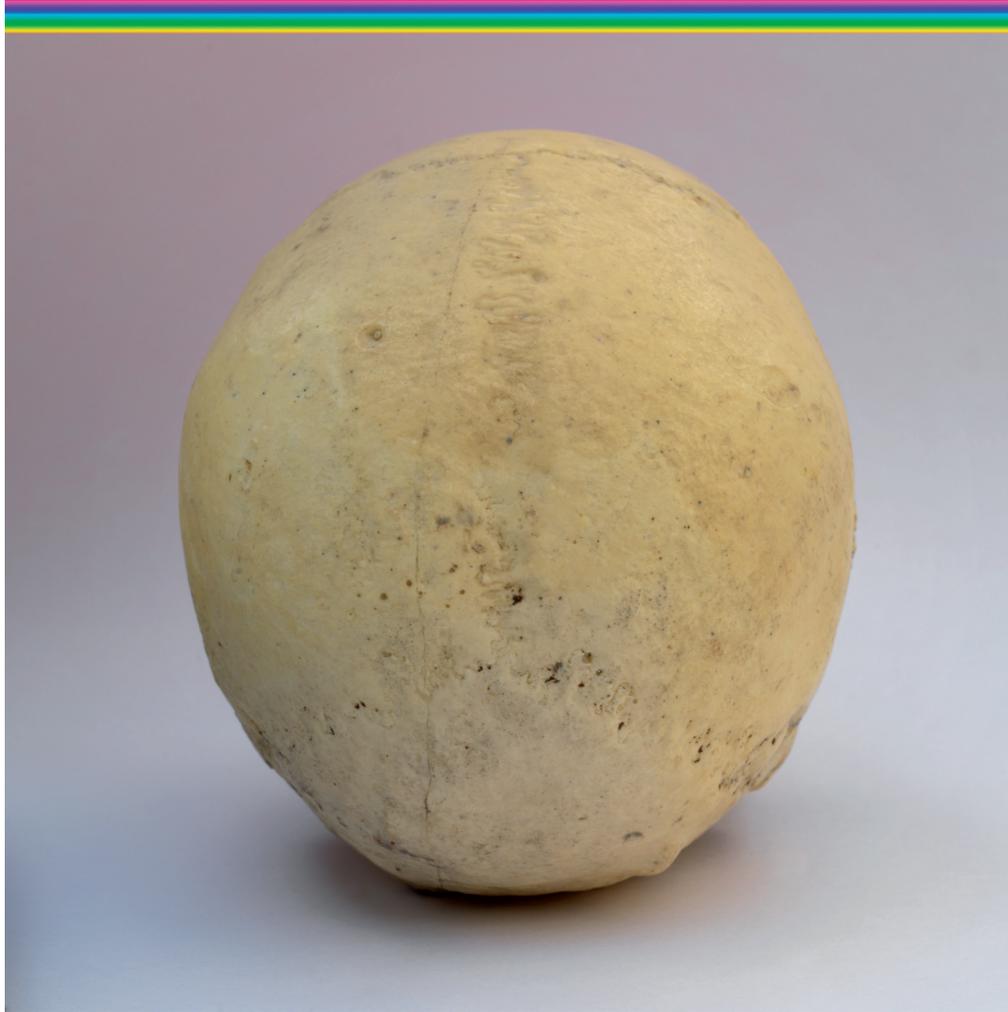
Urgrossmutter und Urenkel, 250 x 250 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010
Ohne Titel N°1, 59.5 x 61.5 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010



Ohne Titel N°4, 157 x 125 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010
Ohne Titel N°5, 102 x 86 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010



Ohne Titel N°6, 158 x 70 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010



Ohne Titel N°2, 90 x 90 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010
Ohne Titel N°3, 125 x 110 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010



Ohne Titel N°7, 250 x 250 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010
Ohne Titel N°8, 250 x 250 cm, Fotografie auf Reynobond, 2010